



ÖAR



Begleitende Evaluierung IWB/EFRE AT 2014-20

LP4 Städtische und Territoriale Dimension

21.11.2019

Ursula Mollay

Erich Dallhammer, Chien Hsiung, Florian Keringer, Raffael Koscher, Arndt Münch,
Wolfgang Neugebauer, Ulrike Stroissnig

Städtische und territoriale Dimension

Übergeordnetes Ziel

Stärkung der nachhaltigen (städtischen) Entwicklung und **neuer Formen von Kooperationen in funktionalen Räumen**.
Abbau von Nutzungskonflikten und Wachstumshemmnissen für **innovationsorientierte städtische und regionale Entwicklung**.

2 Prioritätsachsen

Prioritätsachse 4
**Nachhaltige
Stadtentwicklungsmaßnahmen**

Prioritätsachse 5
**Territoriale Dimension zur
Entwicklung endogener Potenziale**

Maßnahmen der städtischen und territorialen Dimension

Prioritätsachse 4 Nachhaltige Stadtentwicklungsmaßnahmen

Wien

Oberösterreich

- M18: Ressourcen- und energieeffiziente Entwicklung im Rahmen der nachhaltigen Stadtentwicklung (W, OÖ)
- M19: Optimierung der Standort- und Siedlungsstrukturen im Kontext von Stadtregionen Oberösterreichs (OÖ)
- M20: Aufwertung in benachteiligten Stadtgebieten (W)

Prioritätsachse 5 Territoriale Dimension zur Entwicklung endogener Potenziale

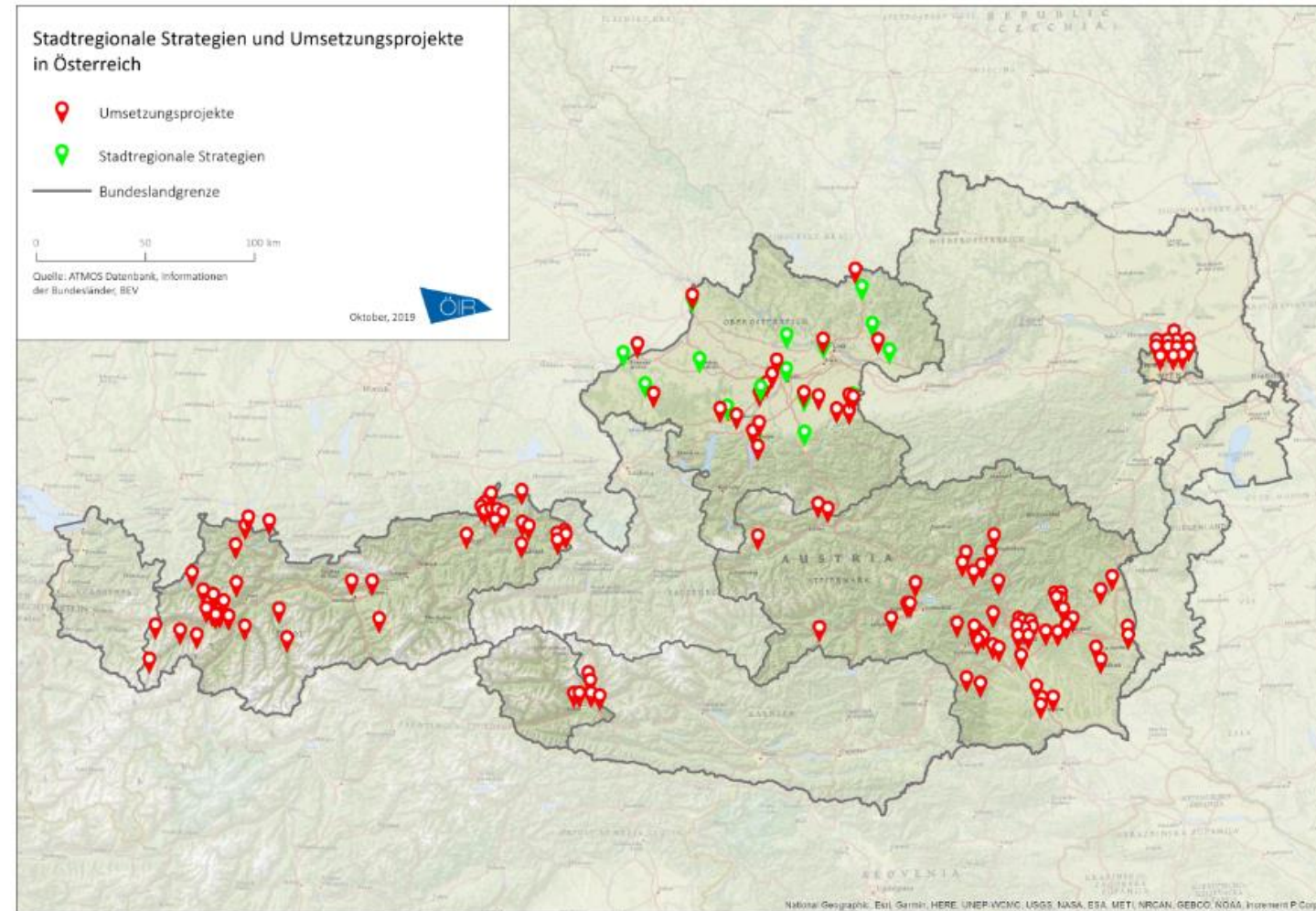
Steiermark

Tirol

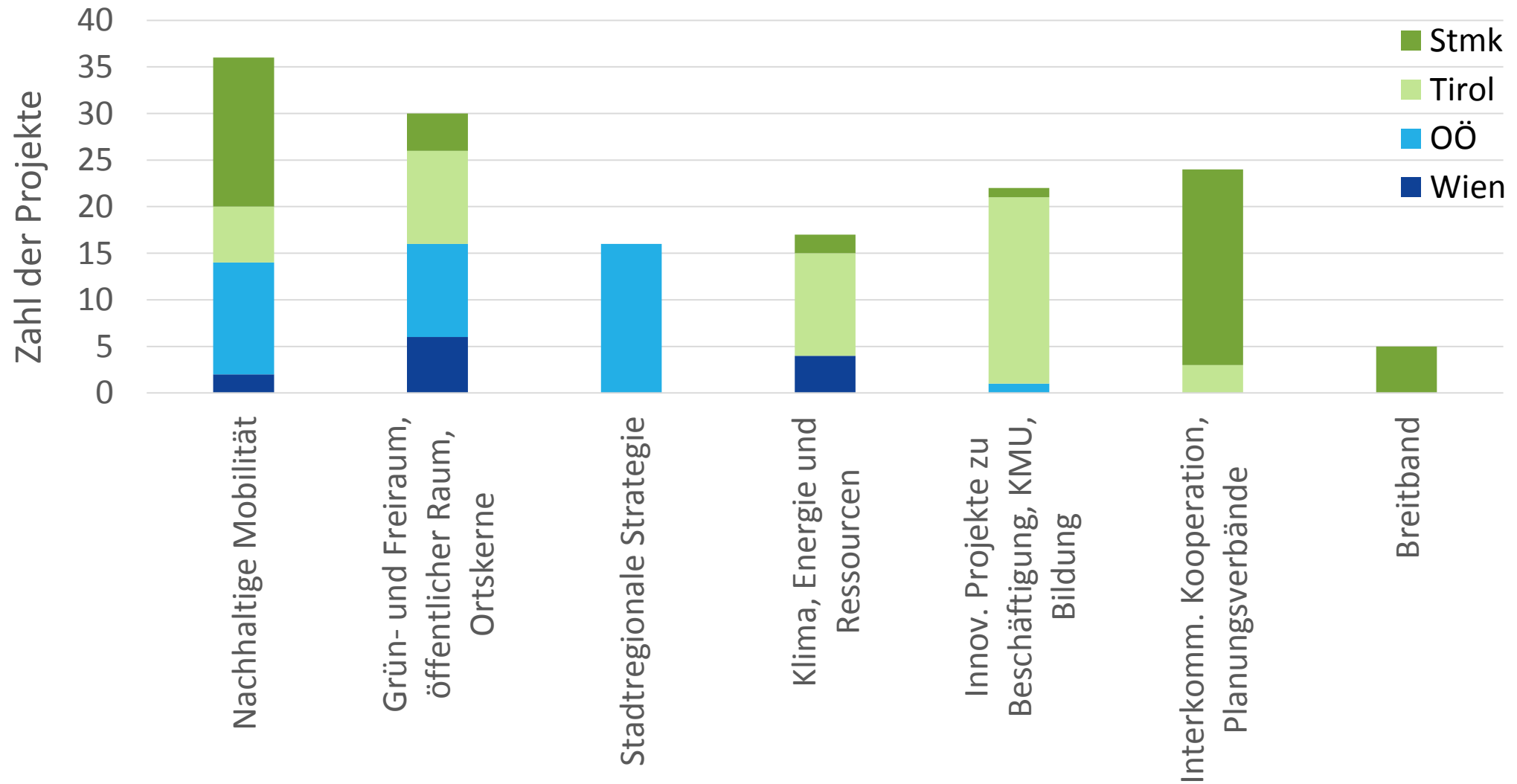
- M21: Initiierung von endogenen Wachstumsimpulsen für Beschäftigung in Stadtregionen (Stmk)
- M22: CLLD Tirol: Pilothafter zukunftsorientierter Einsatz von „Community-led local development“.

Besonderheiten der Städtischen und Territorialen Dimension

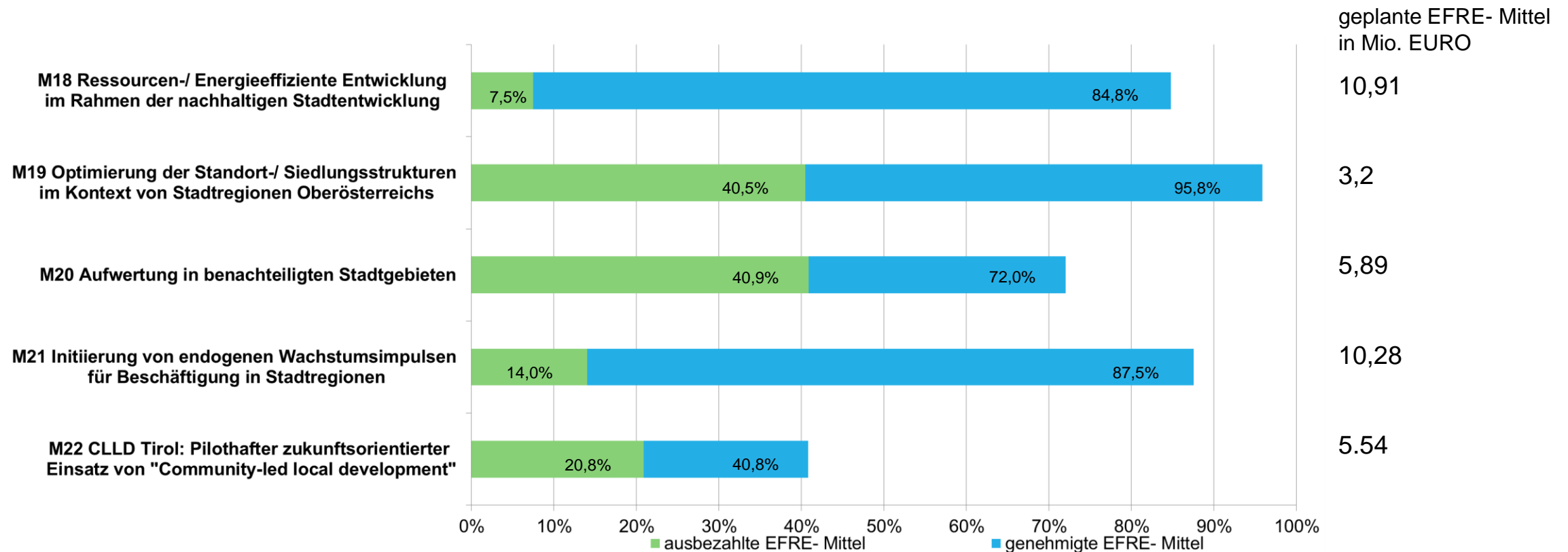
- Fokus: Rahmenbedingungen für wirtschaftliche Entwicklung und Lebensqualität
- Weiterentwicklung von Regionen durch regionale und lokale AkteurInnen
- Regionale Perspektive statt sektoraler Fokus
- Einbettung in Governancestrukturen wichtig
- Neue AkteurInnen, komplexe Projekte - intensive begleitende Unterstützung notwendig



Thematisches Portfolio der geförderten Projekte



Umsetzungsstand Prioritäten „städtische und territoriale Dimension“



Quelle: EFRE- Monitoringsystem
Datenstand: 1.11.2019

Highlights aus den Ergebnissen

Kooperation und Pilotprojekte

Die Förderung setzt gezielt Impulse für mehr Kooperation in den Regionen und fördert die Umsetzung von regionalen Pilotprojekten.

Zusammenwirken Land-Region

Die Zusammenarbeit und Koordination der regionalen Ebene mit dem Land ist wichtig für die Umsetzung der Projekte und unterstützt wechselseitiges Lernen.

Sichtbarkeit

Die Förderung kommt direkt in den Regionen an: Bei diesen Projekten wird der Nutzen der EU-Förderung für die Region von der Bevölkerung stark wahrgenommen.

Neue Herausforderungen

Die Förderung der territorialen Dimension gibt einen wertvollen Anstoß für die Befassung mit neuen, sektorübergreifenden Herausforderungen aus Regionsperspektive.
→ z.B. *Projekt Science Lab Südweststeiermark*